

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Institut für Humanwissenschaften
Fach **Philosophie**

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2021

Inhaltsverzeichnis

Ein Hinweis vorab	3
1. Die Lehrveranstaltungen im Überblick	4
1.1 Vorlesungen	4
1.2 Seminare	6
1.3 Blockseminare	12
1.4 Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise	13
1.5 Tutorien	14
2. Die Lehrveranstaltungen im Detail	15
2.1 Vorlesungen	15
2.2 Seminare	19
2.3 Blockseminare	40
2.4 Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise	42
2.5 Tutorien	43

Ein Hinweis vorab

Die Lehrveranstaltungsorganisation unterliegt insbesondere hinsichtlich der Räumlichkeiten fortwährenden Änderungen. Deshalb kann nicht garantiert werden, dass das vorliegende Dokument zu jedem Zeitpunkt auf dem neuesten Stand ist. Die stets aktuelle Version des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie im Zweifel online auf PAUL unter dem Pfad »Vorlesungsverzeichnis« → »Sommer 2021« → »Fakultät für Kulturwissenschaften« → »Philosophie«. Sollten Ihnen Abweichungen auffallen, können Sie sehr gern darauf hinweisen ([schlotju\(at\)campus.uni-paderborn\(dot\)de](mailto:schlotju(at)campus.uni-paderborn(dot)de)).

1 | Die Lehrveranstaltungen im Überblick

1.1 | Vorlesungen

L.127.15010 Grundlagen der Philosophiedidaktik

PROF. DR. VANESSA ALBUS

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15190 Philosophie und Bildung

DR. ELENA FICARA

Freitags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15240 ÖKONOMIE – ETHIK - DENKEN

PROF. DR. THOMAS GRIES; RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. WENDELIN SCHNEDLER

Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15350 Einführung in die Wissenschaftstheorie

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Montags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15410 Einleitung in die Ethik

DR. HENNING PEUCKER

Mittwochs, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15830 Sokrates – Platon – Aristoteles: eine Einführung

PROF. DR. BERND IRENBORN

Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15860 Philosophische Anthropologie

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15870 Markt oder Moral? Einführung in die Wirtschaftsethik

PROF. DR. GÜNTER WILHELMS

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

1.2 | Seminare

L.127.15020 Lesestrategien im Philosophieunterricht

PROF. DR. VANESSA ALBUS

Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15030 COVID-19-Pandemie und Philosophische Bildung

PROF. DR. VANESSA ALBUS

Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15040 Kompetenzen im Philosophieunterricht

PROF. DR. VANESSA ALBUS

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15050 Sprachliche Bildung im Philosophieunterricht

PROF. DR. VANESSA ALBUS

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15060 Platon und Diogenes über das Gute

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF

Mittwochs, 18:00 bis 20:00 Uhr

L.127.15070 Den Faden der Ariadne spinnen - Vom philosophischen Text zum fertigen Unterrichtsentwurf

REBEKKA NORINA BÖHME

Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15080 Einführung in die Philosophiedidaktik

REBEKKA NORINA BÖHME

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15090 Rationale Prinzipien des Wissens bei Gottfried Wilhelm Leibniz, Christian Wolff und Émilie du Châtelet

DR. CLARA CARUS

Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr

- L.127.15100 Kants Transzendente Ästhetik
DR. CLARA CARUS
Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr
- L.127.15110 Globale Gerechtigkeit und Konstitutionalismus
DR. ANDREAS BLANK
Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr
- L.127.15130 Giving birth and being born: perspectives in feminist and political philosophy
N.N.
Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr
- L.127.15140 Einführung in das Studium der Philosophie
NIKLAS CORALL
Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr
- L.127.15150 Die Ordnung des (Gegenwarts-) Diskurses
NIKLAS CORALL
Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr
- L.127.15160 Medien im Philosophieunterricht der Sek II
CAROLINE CRAMER
Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr
- L.127.15170 Hegels Logik
DR. ELENA FICARA
Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr
- L.127.15180 Logic Reading Group
DR. ELENA FICARA
Donnerstag, 14:00 bis 16:00 Uhr
- L.127.15200 Bildung in der Antiken Philosophie
DR. ELENA FICARA

Freitag, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15220 Gelebte und angewandte Realität: Wie Technologie den Menschen und die Geschlechter prägt und umgekehrt

FELIX GREWE

Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15230 Rassismuskritische Theorie und Bildungsarbeit für den Philosophieunterricht

N.N.

Freitag, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15250 ÖKONOMIE – ETHIK - DENKEN. Seminar zur philosophischen Ökonomie.

PROF. DR. THOMAS GRIES; RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. WENDELIN SCHNEDLER

Dienstag, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15260 Die Geschichte der Philosophinnen im Podcast/Video

RUTH HAGENGRUBER

Dienstag, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15320 Einführung in Platons Frühdialoge

DR. NIKOLAY MILKOV

Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15360 Einführung in die formale Logik

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Montag, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15370 Hans Jonas, Das Prinzip Verantwortung

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstag, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15380 Was ist Wissen?

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstag, 14:00 bis 16:00 Uhr

- L.127.15390 Texte zur Intentionalität
DR. HENNING PEUCKER
Montag, 11:00 bis 13:00 Uhr
- L.127.15400 Texte zur Tierethik
DR. HENNING PEUCKER
Donnerstag, 14:00 bis 16:00 Uhr
- L.127.15420 Edmund Husserl: Erfahrung und Urteil
DR. HENNING PEUCKER
Montag, 16:00 bis 18:00 Uhr
- L.127.15460 Rousseau: Kunst, Politik, Gesellschaft
DR. JANELLE PÖTZSCH
Mittwoch, 11:00 bis 13:00 Uhr
- L.127.15470 Philosophie der Dystopie
DR. JANELLE PÖTZSCH
Donnerstag, 11:00 bis 13:00 Uhr
- L.127.15490 Epistemische Ungerechtigkeit
DR. ANDREA REICHENBERGER
Freitag, 11:00 bis 13:00 Uhr
- L.127.15500 Transzendentalphilosophie im Wandel der Zeit: Kant, Schopenhauer, Wittgenstein.
MONJA REINHART
Montag, 16:00 bis 18:00 Uhr
- L.127.15510 Philosophie, Bildung und akademische Praktiken
DR. MARIA ANNA ROBASZKIEWICZ
Montag, 09:00 bis 11:00 Uhr
- L.127.15520 Existenzphilosophie für Einsteiger*innen
DR. MARIA ANNA ROBASZKIEWICZ

Montag, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15550 Lektürekurs (Intensivkurs Philosophinnen): Simone de Beauvoir, Das andere Geschlecht

ANA PAULA COELHO RODRIGUES M.A.

Montag, 14:00 bis 15:30 Uhr

L.127.15560 Philosophie und Superiorismus

ANA PAULA COELHO RODRIGUES M.A.

Montag, 16:00 bis 17:30 Uhr

L.127.15570 Einführung in das Studium der Philosophie

ANA PAULA COELHO RODRIGUES M.A.

Dienstag, 09:00 bis 10:30 Uhr

L.127.15580 Lektürekurs: Seneca, Vom glücklichen Leben

ANA PAULA COELHO RODRIGUES M.A.

Dienstag, 11:00 bis 12:30 Uhr

L.127.15590 Philosophie der Heterogenität: Philosophische Geschlechtertheorien

ANA PAULA COELHO RODRIGUES M.A.

Mittwoch, 09:00 bis 11:30 Uhr

L.127.15600 Interkulturelle Philosophie: Religion

ANA PAULA COELHO RODRIGUES M.A.

Mittwoch, 11:00 bis 12:30 Uhr

L.127.15610 Klassische Texte der Aufklärung: Mandeville, Die Bienenfabel oder Private Laster, öffentliche Vorteile

ANA PAULA COELHO RODRIGUES M.A.

Donnerstag, 09:00 bis 10:30 Uhr

L.127.15620 Denker*innen des Existentialismus: Søren Kierkegaard

ANA PAULA COELHO RODRIGUES M.A.

Donnerstag, 11:00 bis 12:30 Uhr

L.127.15640 Kants Auseinandersetzung mit Leibniz' Metaphysik

DR. MAJA SCHEPELMANN M.A.

Freitag, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15850 Aristoteles über Freundschaft und Gerechtigkeit

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Dienstag, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15880 Wirtschaftsethik und die Zukunft der Landwirtschaft

PROF. DR. GÜNTER WILHELMS

Donnerstag, 11:00 bis 13:00 Uhr

1.3 | Blockseminare

L.127.15210 Existenz-orientiertes Denken als Thema des Philosophieunterrichts

DANIEL GERTE

Freitag, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15650 Wirtschaftsethik und die Zukunft der Landwirtschaft

MARIA VON WELSER

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15840 Auch eine Geschichte des Glaubens? Habermas' Auch eine Geschichte der Philosophie

PROF. DR. BERND IRENBORN

Donnerstag, 16:30 bis 18:00 Uhr

1.4 | Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise

L.127.15270 Forschungskolloquium / Oberseminar

RUTH HAGENGRUBER

Dienstags, 20:00 bis 22:00 Uhr

L.127.15430 Kolloquium zur Philosophie

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; DR. HENNING PEUCKER

Donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr

1.5 | Tutorien

L.127.15750 Tutorium zur Vorlesung „Einführung in der Wissenschaftstheorie“

SARAH EULITZ; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 13:00 bis 14:00 Uhr

L.127.15760 Tutorium zum Seminar „Einführung in die formale Logik“

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; PHILIPP SCHLOTJUNKER

Mittwochs, 13:00 bis 14:00 Uhr

L.127.15770 Tutorium zum Seminar „Hans Jonas, Das Prinzip Verantwortung“

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; PHILIPP SCHLOTJUNKER

Mittwochs, 18:00 bis 19:00 Uhr

2 | Die Lehrveranstaltungen im Detail

2.1 | Vorlesungen

L.127.15010	Grundlagen der Philosophiedidaktik
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Die Blended Learning Vorlesung dient dem Erwerb von Grundkenntnissen im Bereich der Fachdidaktik Philosophie. Sie bietet einen ersten Überblick über die Möglichkeiten und Anforderungen des Lehrerberufs in den Fächern Philosophie/Praktische Philosophie. Thematisiert werden verschiedene Orte, Medien und Methoden des Philosophierens. Ein Überblick über die Geschichte des Philosophieunterrichts sowie der wichtigsten fachdidaktischen Positionen der Gegenwart ergänzen das Themenspektrum. Die Modulprüfung kann auf der Basis eines Portfolios abgelegt werden. Die qualifizierte Teilnahme erfolgt durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe
L.127.15190	Philosophie und Bildung
	DR. ELENA FICARA
	Freitags, 09:00 bis 11:00 Uhr, (Beginn: 16.04.2021)
<i>Literatur</i>	Die für die Vorlesung erforderlichen Materialien werden zu Semesterbeginn in PANDA und PAUL zugänglich gemacht.
<i>Kommentar</i>	Ziel des Seminars ist es, die Bausteine einer philosophischen Grundausbildung zu vermitteln, die für alle, unabhängig von den diversen Motivationen, Kompetenzen und individuellen Fähigkeiten, zugänglich ist und außerdem notwendig ist, damit alle ihr Studium erfolgreich absolvieren und problemlos die unterschiedlichen akademischen Übergänge durchlaufen können. Im Laufe des Semesters werden wir Methoden erlernen, um gute von schlechten Argumenten zu unterscheiden und Fehlschlüsse in Reden und Texten aufzudecken; wir werden hermeneutische Regeln erlernen, damit wir den Sinn dessen, was gesagt oder geschrieben wird, verstehen; wir werden uns mit den Grundlagen des skeptisch-dialektischen Denkens beschäftigen, damit es möglich wird, die Wahrheit zu finden.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe
L.127.15240	ÖKONOMIE – ETHIK - DENKEN
	PROF. DR. THOMAS GRIES; RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. WENDELIN SCHNEDLER
	Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)

Literatur Lektüre zur Vorlesung wird im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Zur Einführung empfohlen:
Hagengruber, R. (2000): Nutzen und Allgemeinheit, Sankt Augustin: Academia Verlag
Rosenthal, K. (1986): Die Gleichursprünglichkeit von Ökonomie und Wissenschaft, Spardorf: Wilfer

Kommentar Ökonomie und Philosophie formen mit ihren Wertdefinitionen die mächtigsten und global einflussreichsten Ideologien. Wie sind sie entstanden, wie sind sie zu verstehen, wie wichtig sind sie heute noch, wie hängen sie zusammen?
Die Vorlesung *Ökonomie_Ethik_Denken* thematisiert die einflussreichen philosophischen Dogmen und Begriffe, die die ökonomische Disziplin konstituieren und die, bis zu Adam Smith, Kernstücke philosophischen Denkens sind. Die Philosophie prägte ihre Begriffe, wie Vermögen (Kapital), Wert, Eigentum, Markt, Mann und Frau, Sklave, u.v.m. Die Vorlesung informiert über die Bedeutung dieser Begriffe in ihrem philosophischen Entstehungskontext und bietet damit zugleich eine Einführung in die großen Themen der Philosophie und der Ökonomie.
Die Vorlesung bietet damit zugleich einen Einblick in die Geschichte der sozialphilosophischen Ideen von Platon bis John Rawls und von Aspasia bis Ayn Rand.
Vorlesung und Seminar finden in Kooperation mit den Wirtschaftswissenschaften statt.
Wichtiger Hinweis
Für die Philosophie gilt: Es können sowohl aktive qualifizierte TN als auch Modulprüfungen (PL) erworben werden. Diese werden durch eine Klausur am Ende der Veranstaltung (40 min/ 90 min) erworben.
Die Vorlesung und das Seminar können unabhängig mit TN oder PL abgeschlossen werden. Diejenigen Studierenden, die sowohl die Vorlesung als auch das Seminar besuchen (für jeweils unterschiedliche Module) können folglich in beiden Veranstaltungen kleine und große Scheine erwerben.

Hinweise Lehr- und Lernmaterialien werden in Panda bereitgestellt.

L.127.15350 Einführung in die Wissenschaftstheorie

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Montags, 09:00 bis 11:00 Uhr, (Beginn: 12.04.2021)

Literatur Keine Angabe

Kommentar Die Vorlesung führt in historischer und systematischer Hinsicht in grundlegende Themen der Wissenschaftstheorie ein. Grundlage der Vorlesung ist der Sammelband: Bartels, Andreas/Stöckler, Manfred: Wissenschaftstheorie. Ein Studienbuch, Mentis: Paderborn 2007

Hinweise Keine Angabe

L.127.15410 Einleitung in die Ethik

DR. HENNING PEUCKER

Mittwochs, 14:00 bis 16:00 Uhr, (Beginn: 14.04.2021)

Literatur Keine Angabe

Kommentar Die Vorlesung bietet eine Einführung in Grundfragen und Grundpositionen der philosophischen Ethik. Eingeführt wird insbesondere in die Tugendethik von Aristoteles, den Utilitarismus und die deontologische Ethik von Kant.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung ist die Durcharbeitung von ausgewählten Textpassagen und das Bestehen von drei schriftlichen Tests während des Semesters.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15830 Sokrates – Platon – Aristoteles: eine Einführung

PROF. DR. BERND IRENBORN

Mittwochs, 11:15 bis 12:45 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Hörsaal 2 (Beginn: 14.04.2021)

Literatur F. Ricken, Philosophie der Antike, Stuttgart 2007.
M. Knoll, Antike griechische Philosophie, Berlin/Boston 2017.
G. Figal, Sokrates, München 2006.
M. Erler, Platon, München 2006.
B. Zehnpfennig, Platon zur Einführung, Hamburg 2011.
O. Höffe, Aristoteles, München 2014.
C. Rapp, Aristoteles zur Einführung, Hamburg 2016.

Kommentar Die Vorlesung führt ein in das Denken der drei großen griechischen Philosophen Sokrates, Platon und Aristoteles. Im Vordergrund steht das sokratische Verständnis der Philosophie als praktische Disziplin des dialogischen Fragens, die Konzeption des metaphysischen Denkens in Platons Ideenlehre und die Systematik der Philosophie bei Aristoteles.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15860 Philosophische Anthropologie

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6 (Beginn: 13.04.2021)

Literatur Hacker, Peter M.S.: Human Nature. The Categorical Framework, Malden/Oxford 2010.

Kommentar Mit der Forderung des Sokrates nach Prüfung der Lebensführung und der Vorstellung, die sie bestimmen, beginnt die lange Geschichte der philosophischen Selbstreflexion. Wir sind nun nicht nur einfach Individuen, sondern eben auch Menschen. Mit diesem Menschsein verbinden sich eine Reihe von Eigenschaften, die in vielen philosophischen Debatten eine wichtige Rolle spielen: Handlungsfähigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit (Sprachfähigkeit); Denken und Wollen; Körper und Mentales; Kultur und die Frage nach dem Sinn menschlichen Existenz.

Hinweise Zum Format: Ich gehe im Moment (November 2020) davon aus, dass wir vermutlich keine Präsenzveranstaltung durchführen können. Ich werde Ihnen ein Skript zur Verfügung stellen, würde aber gerne die angegebene Zeit für eine „synchrone“ Online-Veranstaltung auf PANDA nutzen.

L.127.15870 Markt oder Moral? Einführung in die Wirtschaftsethik

PROF. DR. GÜNTER WILHELMS

Donnerstags, 11:15 bis 12:50 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Hörsaal 2 (Beginn: 13.04.2021)

- Literatur* Hengsbach, Friedhelm, Wirtschaftsethik. Aufbruch, Konflikte, Perspektiven, Freiburg 1991.
- Forum für Philosophie Bad Homburg (Hg.), Markt und Moral. Die Diskussion um die Unternehmensethik, Bern 1994.
- Homann, Karl u.a. (Hg.), Wirtschaftsethik der Globalisierung, Tübingen 2005.
- Issing, Otmar (Hg.), Geschichte der Nationalökonomie, München 4. Aufl. 2002.
- Korff, Wilhelm u.a. (Hg.), Handbuch der Wirtschaftsethik. Bd. 1: Verhältnisbestimmung von Wirtschaft und Ethik, Gütersloh 1999.
- Wilhelms, Günter, (K)eine Wirtschaftsethik? Versuch einer Kritik aus symbolethischer Perspektive, in: Theologie und Glaube 3 (2014) 243-259.
- Wilhelms, Günter/Wulsdorf, Helge, Verantwortung und Gemeinwohl: Wirtschaftsethik – eine neue Perspektive, Regensburg 2017.
- Kommentar* Wirtschafts- und Unternehmensethik haben Konjunktur. Wirtschaftsethik ist von einer Randfrage ökonomischer Theorie und Praxis zu einem zentralen Thema öffentlicher und wissenschaftlicher Auseinandersetzung avanciert.
- Von ethischen Kodizes in Unternehmen bis zu Fragen der Wirtschaftsordnung erstreckt sich ein weites Feld wirtschaftsethischer Aktivitäten und Debatten, in denen auf die eine oder andere Weise die Aufmerksamkeit für Grundlagenprobleme einer Wirtschaftsethik gewachsen ist. Die Gründe für diesen Trend liegen unmittelbar auf der Hand: Trotz unumstrittener Erfolge der wirtschaftlichen Entwicklung sind die Kehrseite und die negativen Begleiterscheinungen deutlich sichtbar. Nur einige Stichworte: Armut inmitten des Überflusses, die notorische Arbeitslosigkeit, Verschuldung und Unterentwicklung der dritten Welt, Umweltzerstörungen und Lebensmittelskandale, Korruption und Managerabzocke...
- Die moderne Wirtschaftsethik lässt sich als Versuch verstehen, das wirtschaftliche Handeln wieder stärker an moralischen Idealen wie Humanität, Solidarität und Verantwortung zu orientieren.
- Hinweise* Keine Angabe

2.2 | Seminare

L.127.15020	Lesestrategien im Philosophieunterricht
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)
<i>Literatur</i>	Vanessa Albus (Hrsg.): Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik. Lesestrategien. 3/2020. Bamberg: C.C.Buchner
<i>Kommentar</i>	Niemandem ist die Notwendigkeit von Lesekompetenz zur Bewältigung des Alltags und darüber hinaus für jegliche Bildungsprozesse fraglich. Lesen ist eine Kulturtechnik, ohne die eine Teilhabe in unserer Gesellschaft kaum möglich ist. Die Beförderung des Textverstehens und der Lesemotivation ist auch im Philosophieunterricht eine zentrale Herausforderung, die sich in Anbetracht des Anspruchs von philosophischen Texten als nicht trivial erweist. Auf aktuellem Forschungsstand führt das Seminar anhand zahlreicher Unterrichtsbeispiele in philosophiedidaktische Lesestrategien ein.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe
L.127.15030	COVID-19-Pandemie und Philosophische Bildung
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)
<i>Literatur</i>	Johannes Drerup, Gottfried Schweiger (Hrsg.): Bildung und Erziehung im Ausnahmezustand. Philosophische Reflexionsangebote zur COVID-19-Pandemie. Darmstadt, 2020.
<i>Kommentar</i>	Die COVID-19 Pandemie wirft zahlreiche philosophische Fragen auf und stellt Familien, Universitäten und Schulen vor besondere Herausforderungen. Im Seminar sollen philosophische Reaktionen auf unsere pandemische Zeit kritisch erörtert und im Hinblick auf philosophische Bildungsprozesse beleuchtet werden.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe
L.127.15040	Kompetenzen im Philosophieunterricht
	PROF. DR. VANESSA ALBUS
	Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 15.04.2021)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Die programmatische Wende zur Kompetenzorientierung manifestierte sich durch die bundesweite Einführung von Bildungsstandards durch die KMK im Jahre 2004. Im Fokus steht seitdem nicht inhaltsbezogene Wissensvermittlung, sondern standardisierter und beobachtbarer Output. Obwohl von Seiten der Bildungsphilosophie und der Philosophiedidaktik die auf diesem Weg zustande gebrachte Verkürzung des Bildungsbegriffs, die Ökonomisierung des Lernens und die Messbarkeit philosophischer Bildungsarbeit angezweifelt wird, erscheint aus unterrichtspraktischer Sicht nicht zuletzt aufgrund curricularer Verbindlichkeiten eine Kompetenzorientierung als alternativlos. Im Seminar erfolgt nach einleitenden Überlegungen zum Kompetenzbegriff eine kritische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen des kompetenzorientierten Philosophieunterrichts.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15050 Sprachliche Bildung im Philosophieunterricht

PROF. DR. VANESSA ALBUS

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, (Beginn: 15.04.2021)

Literatur Vanessa Albus, Magnus Frank, Thomas Geier (Hrsg.): Sprachliche Bildung im Philosophieunterricht. Münster, 2017.

Kommentar Nicht erst im Kontext einer heterogenen und mehrsprachigen Schülerschaft stellt sich die Frage, wie sprachliche Bildungsprozesse im Philosophieunterricht der Sekundarstufen I und II gezielt initiiert werden können. Da sich an der Erforschung sprachlicher Bildung im Philosophieunterricht nicht nur die Philosophiedidaktik, sondern auch die empirisch-qualitative Erziehungswissenschaft sowie DaZ beteiligen, wird im Seminar die Bereitschaft zur interdisziplinären Arbeit vorausgesetzt. Anliegen der Lehrveranstaltung ist es, angehenden Lehrkräften praxisorientierte Reflexionsangebote zu unterbreiten.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15060 Platon und Diogenes über das Gute

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF

Mittwochs, 18:00 bis 20:00 Uhr, (Beginn: 14.04.2021)

Literatur Diogenes Laertius: Leben und Meinungen berühmter Philosophen, Hamburg, 1998.
Platon: Laches. In: Ders.: Werke in acht Bänden. Bd. I. Übersetzt von Friedrich Schleiermacher, Darmstadt, 2016.
Platon: Politeia. In: Ders.: Werke in acht Bänden. Bd. IV. Übersetzt von Friedrich Schleiermacher, Darmstadt, 2016.
Hossenfelder, Malte: Antike Glückslehren. Quellen zur hellenistischen Ethik in deutscher Übersetzung, Stuttgart, 1996.

Kommentar Platon und der Kyniker Diogenes von Sinope sind in ihren Vorstellungen vom Guten prima facie gegensätzlich: Während Platon das gute Leben zum Beispiel darin erkennt, in einem wohlgeordneten, strikt nach Ständen gegliederten Staat zu leben, stellt sich für Diogenes das Weltbürgertum in Gesellschaft allein mit sich selbst als das gute Leben heraus. Andererseits sind Platon und die Kyniker gleichermaßen Sokrates' Schüler und entsprechend durch seine praktische Philosophie beeinflusst. Im Seminar untersuchen wir zunächst anhand zentraler Passagen des frühen platonischen Dialogs Laches, inwiefern in den frühen platonischen Dialogen Sokrates' praktische Philosophie und seine Vorstellung des Guten ausgemacht werden kann. Im Anschluss daran erarbeiten wir anhand einschlägiger Passagen des mittleren platonischen Dialogs Politeia die Moralphilosophie Platons in ihrem Zusammenhang mit der Idee des Guten und mittels überlieferter Fragmente und Aphorismen des Diogenes von Sinope die kynische Moralphilosophie sowie den Begriff des Guten. Schließlich soll ermittelt werden, wie verschieden das auf den ersten Blick Gegensätzliche tatsächlich ist und inwiefern der Einfluss Sokrates' erkennbar wird.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15070 Den Faden der Ariadne spinnen - Vom philosophischen Text zum fertigen Unterrichtsentwurf

REBEKKA NORINA BÖHME

Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Kommentar Der Faden der Ariadne half Theseus, aus dem von Daidalos für den Minotaurus erbauten Labyrinth wieder herauszufinden. Der pure philosophische Text kann einem Labyrinth gleichen, in welchem sich der Leser allzu leicht verirren kann. Umso wichtiger ist es, dass ein Lehrender einen Orientierungsfaden für die Lernenden zu spinnen weiß, mit welchem sie sich innerhalb der Materie orientieren können. Wie kann es dem Lehrenden gelingen, einen Faden zu spinnen? Welche Voraussetzungen hat diese Kunstfertigkeit? Innerhalb des Seminars werden u.a. Texte der Fachdidaktik zum Ausgangspunkt der Kunst des Spinnens eines solchen Fadens genommen und diese Kunst anhand von ausgewählten Texten der philosophischen Tradition exemplarisch geübt.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15080 Einführung in die Philosophiedidaktik

REBEKKA NORINA BÖHME

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, (Beginn: 15.04.2021)

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kommentar Das Seminar führt auf der Basis ausgewählter Texte in die Philosophiedidaktik der Sekundarstufe I ein.
Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen folgende Fragen:
Was ist Philosophiedidaktik?
Welche grundlegenden Ansätze gibt es?
Was ist philosophische Bildung?
Welche besonderen Methoden und Unterrichtsformen kennt die Philosophiedidaktik?

Hinweise Keine Angabe

L.127.15090 Rationale Prinzipien des Wissens bei Gottfried Wilhelm Leibniz, Christian Wolff und Émilie du Châtelet

DR. CLARA CARUS

Dienstags, 09:15 bis 10:45 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)

Literatur Wir werden ausgewählte Textstellen von Gottfried Wilhelm Leibniz, Christian Wolff und Émilie du Châtelet lesen. Die genauen Literaturangaben werden mit dem Seminarplan in der ersten Seminarstunde zur Verfügung gestellt.

Kommentar Leibniz, Wolff und Du Châtelet stellen alle rationale Prinzipien auf, die das Wissen grundlegen sollen. Alle drei Autoren formulieren das Prinzip des Satzes vom Widerspruch und des Satzes vom zureichenden Grunde. Während sich die Prinzipien selbst überschneiden, haben sie bei genauerer Untersuchung eine unterschiedliche Bedeutung und einen unterschiedlichen Bezugsbereich, vor allem in Hinblick auf die Sinne und die Erfahrung. Indem wir uns den rationalen Prinzipien des Wissens der genannten AutorInnen widmen, können wir zum einen ein Kernstück ihrer Werke begreifen. Darüber hinaus können wir geschichtlich aufgreifen, dass Wolff nicht einfach Leibniz wiederholt und wir Du Châtelet grundsätzlich falsch verstehen, wenn wir sie allein in den Fußstapfen Leibniz' und Wolffs fassen. Indem wir uns den

rationalen Prinzipien der genannten AutorInnen widmen, können wir eine bedeutende Entwicklung in der Grundlegung des Wissens in der frühen Neuzeit entdecken.

Hinweise Für eine unbenotete Teilnahme, halten Sie bitte ein Referat in einer Sitzung Ihrer Wahl. Für eine benotete Teilnahme fertigen Sie bitte zusätzlich eine Hausarbeit an (12-15 Seiten) oder legen eine mündliche Prüfung ab. Die Note setzt sich dann aus der Hausarbeit/Prüfung (50%), Ihrem Referat (25%) und Ihrer Diskussionsteilnahme (25%) zusammen.

L.127.15100 Kants Transzendente Ästhetik

DR. CLARA CARUS

Donnerstags, 11:15 bis 12:45 Uhr, (Beginn: 15.04.2021)

Literatur Kritik der reinen Vernunft, B Ausgabe, Transzendente Ästhetik. Ich empfehle Ihnen, sich das Buch anzuschaffen.

Kommentar In diesem Kurs widmen wir uns Kants transzendentaler Ästhetik, in der er die Formen der Anschauung, Raum und Zeit, behandelt, im Detail. Wir wenden uns dabei zunächst der Einordnung und Aufgabe der transzendentalen Ästhetik zu. Sodann verfolgen wir Schritt für Schritt Kants Bestimmung von Raum und Zeit. Zuletzt werden wir Gelegenheit haben, Kants Verständnis von Raum und Zeit kritisch zu beleuchten. Sie haben in diesem Seminar Gelegenheit, ein Kernstück der Kritik der reinen Vernunft im Detail zu studieren.

Hinweise Für eine unbenotete Teilnahme, schicken Sie mir bitte einen Text mit einer ausformulierten Frage oder einem Kommentar zum Lektüretext in Vorbereitung auf eine kommende Sitzung Ihrer Wahl, bei dem Sie bereit sind, ihn mit Ihren KommilitonInnen zu teilen (300-500 Worte). Für eine benotete Teilnahme fertigen Sie bitte zusätzlich eine Hausarbeit an (12-15 Seiten) oder legen eine mündliche Prüfung ab. Die Note setzt sich dann aus der Hausarbeit/Prüfung (50%), Ihrem Text (25%) und Ihrer Diskussionsteilnahme (25%) zusammen.

L.127.15110 Globale Gerechtigkeit und Konstitutionalismus

DR. ANDREAS BLANK

Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 16.04.2021)

Literatur Die Texte werden online auf PAUL zur Verfügung gestellt. Alle Texte sind in der globalen Wissenschaftssprache (Englisch) veröffentlicht—gute Englischkenntnisse sind deshalb Teilnahmevoraussetzung.

Kommentar Haben wohlhabende Staaten und ihre Bürger*innen mehr als nur Hilfspflichten gegenüber weniger wohlhabenden Staaten und ihren Bürger*innen? Diese Frage liegt der Debatte über globale Gerechtigkeit zugrunde. Die ethische und politische Berechtigung der Regeln der globalen Ökonomie, der globalen Mobilität und der globalen institutionellen Struktur wird in dieser Debatte kritisch hinterfragt. In den letzten 10 Jahren hat diese Debatte durch die Entwicklung eines neuen Forschungsfeldes—„Global Constitutionalism“—eine bemerkenswerte Wendung genommen. In diesem neuen Forschungsfeld wird diskutiert, in welchen Sinn die Regeln der globalen Politik den Charakter von Verfassungen angenommen haben oder annehmen sollten. Verfassungen sind durch die Herrschaft des Rechts, Gewaltenteilung, Durchsetzungsmechanismen und die Achtung vor Menschenrechten gekennzeichnet. Könnte globaler Konstitutionalismus Lösungen für das Problem der globalen Gerechtigkeit liefern? Im Seminar werden aktuelle Beiträge zu dieser Debatte gelesen und diskutiert.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15130 Giving birth and being born: perspectives in feminist and political philosophy

N.N.

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)

Literatur Literaturangaben werden in der ersten Seminarsitzung gemacht.

Kommentar Until recently, being born and giving birth have only rarely been given serious consideration in the history of Western philosophy. Feminist thinkers, on the other hand, have been devoting considerable attention to women's capacity for giving birth, conceiving it either as the opportunity for a non-androcentric approach to ethics, or a crucial factor in the historical oppression of women. Recent societal and technological developments have in turn enabled relatively novel forms of being born and giving birth, from transgender pregnancies to surrogate motherhood, emphasising the social and techno-mediated, as opposed to the solely biological, nature of these phenomena. This can present us with the opportunity of taking a fresh look at the philosophical implications of phenomena that were often thought to be simply natural functions. In this seminar we will touch upon the existential and phenomenological implications of giving birth and being born, but we will especially focus upon implications for ethical and political philosophy. One of the guiding questions of the seminar will be: how can we think of justice and equality in relation to phenomena so inherently full of dependencies and asymmetries?
In the seminar we will read and discuss various texts from political philosophers, such as Hannah Arendt and Paolo Virno, feminist philosophers, such as Adriana Cavarero and Alison Stone, and feminist and other critical theorists, such as Shulamith Firestone, Sophie Lewis or Hortense Spillers. A complete list of readings will be provided in the first seminar session.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15140 Einführung in das Studium der Philosophie

NIKLAS CORALL

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)

Literatur Die Literatur wird während des Seminars im PANDA zur Verfügung gestellt.

Kommentar Die Einführung in das Studium der Philosophie soll Studienanfängern sowohl praktische Anleitung für das wissenschaftliche Arbeiten als auch eine erste systematische und historische Einführung in die Disziplin geben. Die Veranstaltung bietet erste Einblicke, welche Themen und Methoden in der Folge vertieft werden können.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15150 Einführung in das Studium der Philosophie

NIKLAS CORALL

Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 14.04.2021)

Literatur Da wir uns auch an aktuellen Geschehnissen orientieren werden und unterschiedliche Medien mit einbezogen werden sollen, werden sowohl deutsch- wie englischsprachige Texte herangezogen – eine Bereitwilligkeit zur Auseinandersetzung mit komplexen englischen Texten sollte gegeben sein.

Die Literatur wird während des Semesters in PANDA bereitgestellt. Die Organisation und Kommunikation während des Semesters wird weitgehend über PANDA verlaufen.

Kommentar

Vorweg: In diesem Seminar werden sowohl deutsche wie englische Texte behandelt.

Der öffentliche Diskurs der Gegenwart ist komplex und bereits die Rede von einem einheitlichen Diskurs erscheint grob vereinfachend. Hinsichtlich der empfundenen Zunahme an „Fake News“, an Verschwörungstheorien, genereller Infragestellung wissenschaftlicher Errungenschaften und audiovisueller Faktenlagen sowie falscher populistischer Versprechen, wird dem politischen Diskurs der Gegenwart ein „postfaktisches“ Wesen diagnostiziert. Diesem unkontrollierten und gefährlichen „Wuchern der Diskurse“ (Foucault) wird mit komplementären Gegenmaßnahmen begegnet, die sich in der Regel in der Ausweitung einer Überwachung von Kommunikationsnetzen, dem Faktencheck und im Extremfall der Zensur von Inhalten auf sozialmedialen Plattformen, der Entlarvung von Verschwörungstheoretikern oder der Marginalisierung von politischen Agitatoren „im linken und rechten Spektrum“ versammeln lassen.

Grob verallgemeinert scheint die Strategie des Umgangs mit diesem (post-)modernen Diskurs der Schutz einer manipulationsgefährdeten Öffentlichkeit durch Regulierung und Bereinigung der Informationslage zu sein. Dies mag sinnvoll sein, gleichzeitig gibt es Anlass zur Sorge, da ein zentrales und traditionsreiches demokratisches Bildungsanliegen, die Emanzipation des Bürgers zur mündigen Teilnahme an einem demokratischen Diskurs, anscheinend als gescheitert verstanden wird.

In diesem Seminar wird nicht angestrebt, den „wahren Diskurs“ vom „falschen Diskurs“ zu trennen, sondern einige facettenreiche Diskurstechniken in den Blick zu nehmen. Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, durch Nachvollzug verschiedener Diskurspraktiken eine eigenständige Analyse der Diskursformationen zu eröffnen, mit denen wir täglich konfrontiert werden. Wir werden ausgehen von theoretischen Texten (insbesondere der Diskurstheorie in der Tradition Foucaults) um einen theoriegeleiteten kritischen Blick auf gegenwärtig gängige Diskursverfahren zu werfen. Diese Diskursverfahren wollen wir dann in politischen Diskursen der Gegenwart nachverfolgen. Die genauen Themen und Texte werden im Verlauf des Seminars und durch das Seminar festgelegt.

Es wird eine Bereitschaft zur wöchentlichen Vorbereitung komplexer Texte erwartet.

Für die AQT müssen Thesenpapiere zu zwei der theoretischen Texte angefertigt werden, für die PL muss zusätzlich ein Essay verfasst werden.

Hinweise

Keine Angabe

L.127.15160

Medien im Philosophieunterricht der Sek II

CAROLINE CRAMER

Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr, (Beginn: 14.04.2021)

Literatur

Literatur wird in einem Seminarapparat und mittels eines Readers zur Verfügung gestellt.

Kommentar

Philosophie als Unterrichtsfach der Sekundarstufe II ist immer auch ein Fach, das Diskurs über Ideen und ihre Geschichte fördern will und soll. Diese Ideen existieren - Philosophie hat schließlich eine lange Tradition - meist in schriftlicher Form.

Der Diskurs über diese Texte und auch philosophische Denkanstöße aus der heutigen Zeit können jedoch in vielfältigster Form stattfinden. Es gibt philosophische "Talkshows", Blogs, Spiele, Podcasts, Filme, Serien, Comics etc.

Im Rahmen des Seminars wollen wir Medien mit philosophischem Inhalt sammeln, sichten und auf die Verwendbarkeit im Philosophieunterricht hin überprüfen. Anschließend

überlegen wir gemeinsam, und im Rahmen von Referaten auch individuell, wie man diese Medien im Philosophieunterricht der Sekundarstufe II nutzen kann.

Dazu werden wir gemeinsam Inhalte und Grundzüge der Unterrichtsgestaltung wie Methodik und Medienauswahl im Hinblick auf Exemplarität, Gegenwarts- und Zukunftsbezug erarbeiten. Dabei sollen einige theoretische Grundlagen der Philosophiedidaktik den Einstieg in das Thema erleichtern. Insgesamt wäre es daher hilfreich, wenn die Teilnehmer des Seminars grundlegendes Wissen hinsichtlich Unterrichtsplanung und -gestaltung bereits besäßen.

Auch wenn die Inhalte und methodischen Überlegungen sicherlich auch für das Studium der praktischen Philosophie hilfreich wären, so wird jedoch bei der Reihengestaltung ausschließlich auf Inhalte der gymnasialen Oberstufe (Sek II) eingegangen, so dass es keine Möglichkeit gibt, einen Schein für die Fachdidaktik der Sekundarstufe I zu erwerben.

Da die Wahrscheinlichkeit recht hoch ist, dass dieses Seminar als Online-Seminar geführt werden muss, wird die Veranstaltung im Wesentlichen asynchron über PANDA laufen. Sie als Studierende können dort dann auf (vertonte) Präsentationen, Texte und Aufgaben zugreifen, sich diese ansehen und selbständig erarbeiten. In unregelmäßigen Abständen (nach Doodle-Abfrage) werden dann in einem virtuellen Konferenzraum (bei BigBlueButton) die Inhalte nachbesprochen und diskutiert.

Leistungsnachweise müssen eventuell (je nach Pandemie-Lage) online erbracht werden (z.B. als vertonte Präsentationen). Näheres dazu dann im Seminar.

Bitte beachten Sie, dass die Dozentin - aufgrund von urheberrechtlichen Vorgaben - nicht alle Filme / Serien / Podcasts zur Verfügung stellen kann und Sie sich diese dann ggf. selbst organisieren müssen.

Hinweise Falls die Corona-Situation es zulässt, ist gegen Ende des Semesters eine eintägige Exkursion zu einem „außerschulischen Lernort“ (in Reichweite des Semestertickets) geplant. Einzelheiten dazu werden im Rahmen des Seminars gemeinschaftlich besprochen und abgestimmt.

L.127.15170 Hegels Logik

DR. ELENA FICARA

Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr, (Beginn: 14.04.2021)

Literatur Hegel, G. W. F. 1969ff. Werke in zwanzig Bänden. Theorie Werkausgabe. Hg. von Eva Moldenhauer und Karl Markus Michel. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Band 5 und 6.

Kommentar Das Seminar bietet eine Einführung in Hegels Wissenschaft der Logik und hat zwei Teile. Im ersten Teil werden wir die Vorreden in die erste und zweite Auflage der Wissenschaft der Logik und die Einleitung in die Wissenschaft der Logik lesen und dabei insbesondere folgende Fragen diskutieren: Was heißt für Hegel „Logik“? Wie verhält sich Hegels Logik zur traditionellen und zur zeitgenössischen Logik? In welchem Verhältnis stehen Logik und Metaphysik zueinander? Welcher Nutzen hat die Logik? Der zweite Teil ist der Entwicklung der Logik in Seins- Wesens- und Begriffslogik gewidmet.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15180 Logic Reading Group

DR. ELENA FICARA

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, (Beginn: 15.04.2021)

Literatur The exact reading list will be decided together at the beginning of the semester.

Kommentar Aim of the group is to read and discuss texts that deal with philosophical questions concerning logic, such as: What is the role of logic in philosophy and in common reasoning? What is the meaning of basic logical notions such as truth, form, valid consequence? What are the limits of classical logic? What are paradoxes, and what are their possible solutions? What are the relations between logic and other spheres of knowledge, especially: metaphysics, epistemology, and politics? MA, PhD and Post-Doc candidates whose work is related to these questions are welcome to present their research.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15200 Bildung in der Antiken Philosophie

DR. ELENA FICARA

Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 16.04.2021)

Literatur Ein Reader wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.

Kommentar Das Seminar bietet eine Einführung in den Begriff der Bildung mit besonderer Berücksichtigung seiner Entstehung in der antiken Philosophie. Im Laufe des Semesters werden wir sowohl klassische Texte (insbesondere Platons und Aristoteles') sowie einige ihrer Interpretationen in der zeitgenössischen Philosophie lesen und diskutieren.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15220 Gelebte und angewandte Realität: Wie Technologie den Menschen und die Geschlechter prägt und umgekehrt

FELIX GREWE

Mittwochs, 14:00 bis 16:00 Uhr, (Beginn: 14.04.2021)

Literatur Barad K (2013) Diffraktionen: Differenzen, Kontingenzen und Verschränkungen von Gewicht. In: Bath C, Meißner H, Trinkaus S and Völker S (eds) Geschlechter Interferenzen: Wissensformen - Subjektivierungsweisen - Materialisierungen. Berlin: LIT, pp. 27–68.
Bath C, Meißner H, Trinkaus S, et al. (eds) (2013) Geschlechter Interferenzen: Wissensformen - Subjektivierungsweisen - Materialisierungen. Berlin: LIT.
Bath, Corinna (2017): De-Gendering informatischer Artefakte „in anutshell“, In: Kempf, Ute; Wrede, Brigitta (Hrsg.) (2017): Gender-Effekte. Wie Frauen die Technik von morgen gestalten, veröffentlicht in der IZGForschungsreihe der Universität Bielefeld, Bd. 19, S. 39-44.
Becker R, Kortendiek B and Budrich B (eds) (2010) Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung: Theorie, Methoden, Empirie. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.
Bundesagentur für Arbeit (2019) Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern 2018. Nürnberg: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.
Ernst W (2013) Epistemische Verstrickungen. In: Binner K, Kubicek B, Rozwandowicz A and Weber L (eds) Die unternehmerische Hochschule aus der Perspektive der Geschlechterforschung: Zwischen Aufbruch und Beharrung. Münster: Westfälisches Dampfboot, pp. 226–247.

Ernst W (2013) Feministische Technikphilosophie. In: Grunwald A and Simonidis-Puschmann M (eds) Handbuch Technikethik: Stuttgart, Weimar: Verlag J.B. Metzler, pp. 113–118.

Ernst W (2016) Menschliche und weniger menschliche Verbindungen Posthumanismus und Gender. FFFF-Kommunikation 33(3): 37–41.

Ernst W and Cojocar E (2014) Design for Gender: Bedienungsgerechte Maschinenentwicklung durch Expertise von MaschinenbedienerInnen. In: Weg M and Stolz-Willig B (eds) Agenda Gute Arbeit: geschlechtergerecht! Hamburg: VSA-Verl., pp. 158–168.

Haraway D (2017) Situiertes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive. In: Bauer S, Heinemann T and Lemke T (eds) Science and technology studies: Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven. Berlin: Suhrkamp, pp. 369–403.

Horwath I (2008) Ganz normal sein wie eine Mann: Das Technikstudium aus der Sicht von Frauen und Männern. In: Buchmayr M (ed.) Geschlecht lernen: Gendersensible Didaktik und Pädagogik [AbsolventInnentag 2006. Innsbruck: Studien-Verl., pp. 113–136.

Oudshoorn N and Pinch TJ (eds) (2003) How users matter: The co-construction of users and technologies. Cambridge, Mass: MIT Press.

Pfenning, Uwe et al. (2011): Frauen für Technik – Technik für Frauen. Zur Attraktivität von Technik und technischen Berufen bei Mädchen und Frauen, in: Wentzel, Wenka et al. (Hrsg.) (2011): Generation Girl's Day, Budrich Universitätspresse, Berlin, S. 123-158.

Wentzel, Wenka et al. (Hrsg.) (2011): Generation Girl's Day, Budrich Universitätspresse, Berlin. Änderungen sind vorbehalten. Mehr Informationen erhalten Sie dann in der ersten Sitzung.

Kommentar

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit den Themen um Technologie und Geschlecht befassen. Technologie prägt unser tägliches Leben. Zugleich ist der Mensch derjenige der Technologie entwickelt. Damit einhergehend fließen bewusst aber auch unbewusst bestimmte Wertvorstellungen, Normen und gelebte Realitäten mit ein. Dieses Zusammenspiel ist der Kernbestandteil dieses Seminars. Ähnlich der vorangegangenen Lehrveranstaltung aus dem WS 2020/21 werden die Verschränkungen von Technologie und Geschlecht näher betrachtet. Dabei werden die folgenden Kernbereiche untersucht:

- + Die Situation von Frauen und Männern in den MINT-Bereichen.
- + Eine historische Betrachtung und Bewertung dieser Situation in den MINT-Bereichen.
- + Die Prägung von Technologie und Mensch durch Stereotype, Mentalitäten und gelebte Praktiken.
- + Beispiele für Technologie die einen eindeutigen geschlechtsspezifischen Charakter aufweisen.
- + Betrachtung der gesellschaftlichen Werte und Normensysteme und wie diese geschlechtlich durchdrungen sind.
- + mögliche Alternativen zu bisherigen Praktiken und Wertesystemen zur Ermöglichung einer diversitären und heterogeneren Betrachtungs- und Deutungsweise.

Im Rahmen dieses Seminars können Sie folgende Leistungen absolvieren:
 Aktive qualifizierte Teilnahme (2-3 ECTS)
 Prüfungsleistung (4-6 ECTS)

Hinweise

Nähere Informationen zu den Leistungsanforderungen werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben. Änderungen sind vorbehalten.

L.127.15230

Rassismuskritische Theorie und Bildungsarbeit für den Philosophieunterricht

N.N.

Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 16.04.2021)

Literatur

Die zu lesende Lektüre wird vom Seminarleiter bereitgestellt.

Kommentar

Die durch die Anschläge in Halle und Hanau sowie den Mord an George Floyd um die Jahreswende 2019/20 in einem bis dahin beispiellosen Ausmaß medial geförderte Debatte über Rassismus, Polizeigewalt und sozialen Ungleichheitsstrukturen, sowie die seit Beginn der 2000er Jahre sich stark intensivierenden Bemühungen der Rassismusforschung im deutschsprachigen Raum, die unter Schlagwörtern wie „rassismuskritische Bildungsarbeit“, „rassismuskritische Professionalisierung der Lehrer*innenausbildung“ oder „rassismuskritische Fachdidaktiken“ (vgl. etwa Fereidooni/Simon 2020) unter anderem für eine Dekonstruktion

eines an Schulen (re)produzierten, rassistischen Wissens eintritt, erfordern auch von der Philosophiedidaktik ein Nachdenken zum Verhältnis von Philosophieunterricht und Rassismuskritik.

Ziel des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit den Grundlagen rassismuskritischer Theorie und Bildungsarbeit. Ihre Implikationen sollen vor dem Hintergrund institutioneller Bestimmungen für den Philosophieunterricht diskutiert werden. Dabei werden wir uns vor dem Hintergrund der Kernlehrpläne des Landes NRW u.a. dem Wertevermittlungsdilemma des Philosophieunterrichts widmen, ausgewählte Lehrwerkmaterialien unter die philosophiedidaktische wie rassismuskritische Lupe nehmen und Entwürfe zur Thematisierung von Rassismus im Philosophieunterricht analysieren.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15250 ÖKONOMIE – ETHIK - DENKEN. Seminar zur philosophischen Ökonomie.

PROF. DR. THOMAS GRIES; RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. WENDELIN SCHNEDLER

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)

Literatur Keine Angabe

Kommentar Während die Vorlesung Ökonomie Ethik Denken die Grundbegriffe der philosophischen Ökonomie vermittelt, werden wir im Seminar die dort vermittelten Begriffe kritisch reflektieren, und zwar anhand des Bestsellers von Thomas Piketty, Kapital und Ideologie. Beck Verlag 2020.

Im Seminar lesen wir Ausschnitte und diskutieren z.B. die Funktion der Ständegesellschaften in der Geschichte der Ökonomie, des Eigentums, die Rolle des Superiorismus, d.h. der Sklavenhaltergesellschaften und der kolonialen Ausbeutung u.a.m.

Das Seminar wird als gemeinsame Veranstaltung des Mastermoduls Ökonomie, Ethik und Denken (Modul W4122) der Fakultät für Wirtschaft und des Fachs Philosophie angeboten. Die Seminarteilnehmer setzen sich aus Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und den Studiengängen der Philosophie zusammen (Master).

Für die Philosophie gilt: Das Seminar dient der Vertiefung der Vorlesung (»Vorlesung zu Ökonomie, Ethik und Denken«, Di 9–11), kann aber von den Studierenden der Philosophie unabhängig davon besucht werden.

Zu Beginn des Seminars werden wir festlegen, welche Erwartungen wir an die ReferentInnen stellen, um eine aqt (qt) zu erwerben. Unabdingbar sind aktive Mitarbeit und perfekte Vorbereitung des Stoffes, damit das Seminar zur Diskussion genutzt werden kann.

Dazu werden inhaltliche Analysen und Begriffsanalysen erwartet, die vor dem Seminar allen TeilnehmerInnen zugänglich sein müssen (mindestens drei / TNIn).

Der Scheinerwerb im Rahmen des Seminars erfolgt durch (TN) und Hausarbeit (PL). Hausarbeiten werden vergeben zu den im Seminar diskutierten Themen.

Hinweise Lehr- und Lernmaterialien werden in Panda bereitgestellt.

L.127.15260 Die Geschichte der Philosophinnen im Podcast/Video

RUTH HAGENGRUBER

Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)

Literatur Die gestohlene Geschichte. Ruth E Hagengruber. Philosophie Magazin 2019 (13), 8-14.

The Stolen History—Retrieving the History of Women Philosophers and its Methodical Implications?R.E. Hagengruber, in: Women in the History of Philosophy and Sciences, Cham, 2020, 43-64.

Der männliche Gott. Bibel- und Gesellschaftskritik in der Tradition der europäischen Philosophinnen der frühen Neuzeit.?R. Hagengruber, in: W.J. Hoye (Ed.) Männlich, Weiblich, Divers. Münster, 2020, pp. 27–59.?

Relocating Women in the European History of Philosophy and Science. Emilie Du Châtelet (1706-1749), Laura Bassi (1711-1778), and Luise Gottsched (1713-1762) In Brucker's Pinacotheca (1745). ?R. Hagengruber, Bruniana & Campanelliana Suppl XLIII (2019).

Klassische philosophische Texte von Frauen. Ruth Hagengruber. Deutscher Taschenbuch Verlag 1998.

Kommentar

Das Center for the History of Women Philosophers and Scientists an der Universität Paderborn beschäftigt sich mit der Wiederentdeckung der Philosophinnen. In diesem Seminar geht es um Wissensvermittlung für eine breite Öffentlichkeit, daher wollen wir unsere Ergebnisse in Podcasts erfassen.

Erfasst werden sollen Themen und Begriffe der philosophischen Schulen, wir vergleichen die Ideen der Philosophinnen mit denen der Philosophen in ihrer Zeit. Zugleich lernen wir zu begreifen, wie Geistesgeschichte „gemacht“ wird, wovon sie abhängig ist und vertiefen unser kritisches Verständnis. Sie werden herangeführt an den Gebrauch von Lexika, Sie lernen, wie Begriffsdefinitionen formuliert werden, um die Texte zu erschließen.

Die Aufgaben, die an die Studierenden gestellt werden, um einen Schein zu erreichen, sind darauf ausgerichtet, dieses Thema einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Um dies zu üben, werden wir die Inhalte in Podcasts umsetzen. Die Studierenden arbeiten sich in eine bestimmte Theorie bzw. einen wichtigen Begriff ein, der das Denken der Philosophin repräsentiert. Sie bereiten Fragen vor, die in einer lockeren Podcast-Atmosphäre über das Denken der Philosophin informieren.

Beispiele sehr erfolgreicher Podcasts der Philosophie werden aufgezeigt. Gute Ergebnisse werden gerne auf der YouTube Seite des Centers HWPS gezeigt.

Leistungskriterien:

Begriffsanalysen/Inhaltsanalysen der Texte, Erstellung von Fragenkatalogen, Erstellung des Podcasts (aqt/qt).

Der PL/Modulprüfung können im Rahmen von (traditionellen) Hausarbeiten (ca. 15 Seiten) zu den Themen des Seminars erworben werden.

Hinweise

Keine Angabe

L.127.15320

Einführung in Platons Frühdialoge

DR. NIKOLAY MILKOV

Mittwochs, 14:00 bis 16:00 Uhr, (Beginn: 14.04.2021)

Literatur

Euthyphron: Griechisch/Deutsch, Stuttgart: Reclam.

Kratylos: Griechisch/Deutsch, Stuttgart: Reclam.

Ion: Griechisch/Deutsch, Stuttgart: Reclam.

Charmides: Griechisch/Deutsch, Stuttgart: Reclam.

Ursula Wolf, Die Suche nach dem guten Leben: Einführung in Platons Frühdialoge: Einführung in Platons Frühdialoge, Frankfurt: Klostermann, 2013.

Kommentar

In der Veranstaltung werden Platons Frühdialoge Euthyphron, Kratylos, Ion, Georgias, Menon, Symposion, Apologie des Sokrates, Protagoras und Charmides analysiert.

Hinweise

Keine Angabe

L.127.15330

David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand

DR. NIKOLAY MILKOV

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)

Literatur David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand. Übersetzt von Herbert Herring, Stuttgart: Reclam, 2013.
Rudolf Lütke: „An Enquiry Concerning Human Understanding“. In: Franco Volpi (Hrsg.): Großes Werklexikon der Philosophie. Kröner, Stuttgart 2004.
Jens Kulenkampff (Hrsg.): David Hume. Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand. Akademie Verlag, Berlin 1997.

Kommentar Hume ist eine der führenden Figuren des britischen Empirismus'. Es gibt kaum einen anderen britischen Philosophen, der so viel Einfluss auf deutsche Philosophen (u. a. Kant und Husserl) ausgeübt hat wie Hume. In den anglophonen Ländern ist Hume der meistdiskutierte Philosoph. In dem Seminar wird David Humes klassisches Werk „Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“ besprochen.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15360 Einführung in die formale Logik

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Montags, 14:00 bis 16:00 Uhr, (Beginn: 12.04.2021)

Literatur Keine Angabe

Kommentar Die formale Logik als Theorie des korrekten Schließens setzt die Grundlagen für eine jede Argumentation. Als formale Logik behandelt sie Strukturen ganz unabhängig von Anwendungsbereichen. Im Seminar werden zunächst kurz die sprachphilosophischen Grundlagen der Logik selbst gelegt (Logische Propädeutik). In einem ersten Teil wird die traditionelle Logik als Lehre von Begriff, Urteil und Schluss mit der ihr zentralen Syllogistik behandelt. Die moderne Aussagen- und Quantorenlogik wird in einer klassischen (zweiwertigen) und eine konstruktiven Variante vorgestellt und eingeübt. Wahrheitswertsemantik und Dialogsemantik werden als Einführungs- und Entscheidungsverfahren diskutiert.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15370 Hans Jonas, Das Prinzip Verantwortung

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)

Literatur Textgrundlage: Hans Jonas, Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation, Suhrkamp: Frankfurt a.M. 2003 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft; 3492).

Kommentar Die moderne Technik hat den Menschen erstmals in die Lage versetzt, seine eigene Gattung auszulöschen. Die moderne Technik birgt gerade in ihrem aktuellen Erfolg bei der Verbesserung der Lebensumstände heute lebender Menschen die Gefahr, über irreversible Veränderungen der Umwelt, die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen. Dieser Situation hat die Ethik Rechnung zu tragen, sie muss das Wohl zukünftiger Generationen berücksichtigen, sie muss Zukunftsethik werden. Einen sehr einflussreichen Ansatz zu einer solchen Zukunftsethik hat Hans Jonas 1979 mit seinem Werk Das Prinzip

Verantwortung vorgelegt. Das Seminar wird sich kritisch mit diesem Text beschäftigen. Es ist als Lektüreseminar angelegt.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15380 Was ist Wissen?

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)

Literatur Keine Angabe

Kommentar Bei der Bestimmung dessen, was Wissen ist, hat sich die sogenannte, letztlich auf Platon zurückgehende „TJB theory of knowledge“ durchgesetzt („Knowledge is true, justified belief“), obwohl sie durch das Gettier-Problem in Frage gestellt wurde. Im Seminar werden die Quellentexte gelesen und die durch die Kritik von Edmund Gettier provozierten Modifikationen diskutiert.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15390 Texte zur Intentionalität

DR. HENNING PEUCKER

Montags, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 12.04.2021)

Literatur Die Seminartexte von Brentano, Husserl, Searle und Dennett werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

Kommentar Intentionalität ist die elementare Fähigkeit unseres Bewusstseins, auf anderes seiner selbst Bezug zu nehmen. Sie wird von unterschiedlichen Autoren anders beschrieben, woraus sich jeweils verschiedene Verständnisse von uns selbst als mental aktiven Wesen ergeben. Im Seminar werden wir uns mit Texten zur Bestimmung des Begriffs der Intentionalität beschäftigen, also mit der Frage, was es heißt, dass sich mentale Zustände wie Wahrnehmungen, Überzeugungen oder Wünsche auf etwas beziehen bzw. von etwas handeln. Wir beginnen mit klassischen Texten von Brentano und Husserl und lesen dann Texte von Searle und Dennett.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15400 Texte zur Tierethik

DR. HENNING PEUCKER

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, (Beginn: 15.04.2021)

Literatur Die Seminartexte werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

Kommentar Die Tierethik fragt, welcher moralische Status den Tieren zukommt. Können und dürfen wir mit ihnen so wie mit anderen Dingen umgehen? Lässt sich der Verzehr von tierischem Fleisch und der Gebrauch von tierischen Produkten rechtfertigen? Haben Tiere Rechte? Wie lassen sich solche gegebenenfalls begründen? Solche und ähnliche Fragen werden in den letzten Jahren von sehr unterschiedlichen philosophischen Positionen aus kontrovers diskutiert. Im Seminar werden wir einige der prominentesten Ansätze der Tierethik kennenlernen und diskutieren.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15420 Edmund Husserl: Erfahrung und Urteil

DR. HENNING PEUCKER

Montags, 16:00 bis 18:00 Uhr, (Beginn: 12.04.2021)

Literatur Edmund Husserl: Erfahrung und Urteil. – Eine frühe Ausgabe dieses Seminartextes ist elektronisch zugänglich.

Kommentar Unser Seminartext zeigt auf, dass das traditionell als der Ort von Wahrheit verstandene Urteil auf phänomenologischen Voraussetzungen basiert, die in der Logik zumeist nicht mit reflektiert werden. Er weist so auf die Bedeutung von vorprädikativen Erfahrungen für unser Urteilen und die Logik hin. Husserls Text bietet eine sehr gute Einführung in seine genetische Phänomenologie. In ihr werden niederstufige Bewusstseinsleistung thematisiert, die die Grundlage aller höheren, prädikativen Funktionen bilden.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15460 Rousseau: Kunst, Politik, Gesellschaft

DR. JANELLE PÖTZSCH

Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 14.04.2021)

Literatur (individuelle Anschaffung erforderlich)
- Rousseau, Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen. Reclam 1998.
- Rousseau, Discours sur les sciences et les arts/Abhandlung über die Wissenschaften und die Künste. Französisch/deutsch. Reclam 2012.
Die übrigen Texte werden über PANDA bereitgestellt.

Kommentar Mit Jean-Jacques Rousseau widmen wir uns einem der vielfältigsten und produktivsten Denker der Französischen Aufklärung. Um einen Eindruck von seinem facettenreichen Schaffen zu gewinnen, werden wir Auszüge aus unterschiedlichen Werken lesen, wie dem Gesellschaftsvertrag sowie den berühmten Abhandlungen. Überdies soll Rousseaus Gesellschaftskritik zu seinen ästhetischen und musiktheoretischen Untersuchungen in Beziehung gesetzt werden.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15470 Philosophie der Dystopie

DR. JANELLE PÖTZSCH

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 15.04.2021)

Literatur (individuelle Anschaffung erforderlich)
- Ray Bradbury: Fahrenheit 451. Reclam Fremdsprachentexte 1991.
- George Orwell: 1984. Ullstein Tb 2017.
- Margaret Atwood: Der Report der Magd. Piper 2020.

Kommentar In diesem Seminar lesen wir einige der einflussreichsten Dystopien des 20. Jahrhunderts – Texte, die auf ihre je eigene Weise vor bestimmten gesellschaftlichen Entwicklungen warnen

und gerade dadurch die Notwendigkeit (manchmal auch die Möglichkeit) alternativer Handlungswege und Denkweisen aufzeigen. In dieser Hinsicht besitzen Dystopien sowohl einen ethischen als auch einen erkenntnistheoretischen Gehalt. Wir werden untersuchen, welche Menschenbilder und Gesellschaftsentwürfe in modernen Dystopien zu welchem Zweck verhandelt werden, und ob bzw. welche Bedingungen der Möglichkeit zur Überwindung ideologischer und mithin gesellschaftlicher Strukturen aufgezeigt werden.

Interessierte sind gebeten, sich die unten genannten Titel selbständig anzuschaffen und bereits vor Seminarbeginn zu lesen.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15490 Epistemische Ungerechtigkeit

DR. ANDREA REICHENBERGER

Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 16.04.2021)

Literatur Miranda Fricker: Epistemic Injustice: Power and the Ethics of Knowing (Oxford: Oxford University Press, 2007)

Kommentar Epistemische Ungerechtigkeit zählt in der aktuellen Erkenntnistheorie zu einem intensiv diskutierten Thema. Eingeführt wurde der Begriff von Miranda Fricker in ihrem Buch "Epistemic Injustice. Power and the Ethics of Knowing" (2007). Fricker geht es in ihrem Buch nicht um den Begriff und auch nicht um eine Theorie der Gerechtigkeit, sondern um eine ethische Reflexion über epistemische Handlungen. Anhand von Fallbeispiele aus der wissenschaftlichen Praxis deckt die Autorin dabei verborgene bzw. „stille“ Formen und Dimensionen der epistemischen Ungerechtigkeit auf und fragt nach Wegen, ihnen entgegenzuwirken. Die Lektüre von Frickers Buch wird zentraler Aspekt des Seminars sein. Es geht aber auch um eine Reihe von Anwendungsmöglichkeiten, die über Fricker hinausgehen, so z.B. um Colin Jakob Rittbergs Untersuchungen zu epistemischer Ungerechtigkeit in der Philosophie der Mathematik. Weitere Fallstudien aus der Wissenschaftsgeschichte sollen gemeinsam mit den Teilnehmer*innen des Seminars erschlossen werden. Wir werden uns dabei auf eine "Entdeckungsreise" begeben, die uns u.a. in die Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte des Nachkriegsdeutschland führt und "akademische Schätze" wie von Hilda Meisel "The Unity of Europe" (1943), von Grete Hermann "Politik und Ethik" (1945) und von Margherita von Brentano "Die unbescheidene Philosophie" (1967) zu Tage fördert.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15500 Transzendentalphilosophie im Wandel der Zeit: Kant, Schopenhauer, Wittgenstein.

MONJA REINHART

Montags, 16:00 bis 18:00 Uhr, (Beginn: 12.04.2021)

Literatur Material wird zu Semesterbeginn in PANDA bereitgestellt.

Kommentar Transzendentalphilosophie ist eine der wichtigsten philosophischen Strömungen der Neuzeit. Das erste transzendentalphilosophische System stammt von Immanuel Kant, der damit im 18. Jahrhundert eine Revolution einleitet, die bis in die heutigen philosophischen Debatten hineinreicht. Im 19. Jahrhundert ist es vor allem Arthur Schopenhauer, der mit seiner orthodoxen Variante des transzendentalen Idealismus einen markanten Gegenpol zum Deutschen Idealismus darstellt. Eine bemerkenswerte Transformation erfährt die Transzendentalphilosophie durch Ludwig Wittgenstein, der mit ihren Mitteln die Sprachphilosophie ins 20. Jahrhundert führt.

Das Seminar ist eine systematische Einführung in Kants Transzendentalphilosophie. Darüber hinaus soll die aktuelle philosophische Relevanz von transzendentalphilosophischen Argumenten anhand der in diesem Zusammenhang weniger beachteten Traditionslinie über Schopenhauer und Wittgenstein nachgezeichnet werden.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15510 Philosophie, Bildung und akademische Praktiken

DR. MARIA ANNA ROBASZKIEWICZ

Montags, 09:00 bis 11:00 Uhr, (Beginn: 12.04.2021)

Literatur Literaturangaben werden in der ersten Seminarsitzung gemacht.

Kommentar Dieses Seminar bietet eine Einführung in die akademischen Praktiken auf Basis von Texten aus den Bereichen der Philosophie und Bildung. Thematisch werden hier gewählte Probleme der Ethik, Politik und Fachdidaktik diskutiert. Die Ausrichtung der Veranstaltung ist praktisch, mit besonderem Nachdruck auf das akademische Schreiben. Im Seminar werden unterschiedliche Formen des akademischen Schreibens geübt und besprochen. Die Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an Studierende in den ersten Studiensemestern.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15520 Existenzphilosophie für Einsteiger*innen

DR. MARIA ANNA ROBASZKIEWICZ

Montags, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 12.04.2021)

Literatur Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

Kommentar Jean-Paul Sartre und Simone de Beauvoir sitzen schwarz gekleidet in einem Pariser Café, trinken schwarzen Kaffee und blicken dunkel auf die Welt aus den Tiefen ihrer Existenz. Dieses Bild ist zum Teil der Popkultur geworden. Aber was verbirgt sich dahinter? Was ist eigentlich Existenzphilosophie? In diesem Seminar werden wir diese Frage angehen anhand von klassischen Texten des Existenzialismus (u.a. Beauvoir, Camus, Jaspers und Sartre) und heutigen Interpretationen, welche die Aktualität der Existenzphilosophie beleuchten.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15550 Lektürekurs (Intensivkurs Philosophinnen): Simone de Beauvoir, Das andere Geschlecht

ANA PAULA COELHO RODRIGUES M.A.

Montags, 14:00 bis 15:30 Uhr, (Beginn: 12.04.2021)

Literatur Beauvoir, Simone de. 2012. Das andere Geschlecht. Hamburg: Rowohlt.
Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Kommentar In der Reihe "Intensivkurs Philosophinnen" lesen und diskutieren wir im Sinne eines Lektürekurses Simone de Beauvoirs " Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau". 1949 veröffentlicht avancierte es bald zu einem Schlüsseltext der feministischen Bewegungen und Theorie des 20. Jahrhunderts.
Es besteht aus zwei Bänden: im ersten Band "Fakten und Mythen" geht Beauvoir der Wissenschaft von und der Literatur/Kunst über Frauen auf den Grund; im zweiten Band, "Gelebte

Erfahrung", legt sie dar wie es ist, als Frau aufzuwachsen, zu leben, alt zu werden. Sie zeigt deutlich, wie sehr Frauen in ihren Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten durch ihre vom Mann abgeleitete Existenz eingeschränkt werden, appelliert zugleich aber an ihre Freiheit und Selbstverantwortung.

In der gemeinsamen Lektüre ausgewählter Auszüge und Diskussion werden wir nachvollziehen, warum diese feministische Schrift auf der Grundlage einer existentialistischen Ethik so weitreichende Bedeutung erlangte.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15560 Philosophie und Superiorismus

ANA PAULA COELHO RODRIGUES M.A.

Montags, 16:00 bis 17:30 Uhr, (Beginn: 12.04.2021)

Literatur Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Kommentar In der Workshopreihe "Philosophie und..." ist "Superiorismus" das Thema im SoSe 2021. Wie bereits im vergangenen Semestern findet ein vorbereitendes Seminar in der Vorlesungszeit statt, an das sich ein Workshop mit einem Gastdozenten anschließt. Gastdozent ist im SoSe 2021: Dr. Björn Freter. Hier sein Kommentar:

Die westliche Philosophie hat es, vor allem seit der Aufklärung, vermocht sich als die Philosophie überhaupt, als das menschliche Denken überhaupt, zu verstehen zu geben. Mit einer – bis heute in den westlichen philosophischen Instituten selten anerkannten – erheblichen epistemologischen Aggression hat sich das westliche Denken selbst als den einen Weg zu Frieden und Wohlstand für alle Menschen bestimmt. Wenn wir uns jedoch gründlicher etwa in den Werken der philosophischen Aufklärer – wie Kant, Hegel, Voltaire oder Hume – umsehen, finden wir bald erschütternde Zeugnisse von vulgärem Rassismus. Und damit nicht genug. Das westliche Denken hat sich nicht nur über das nicht-westliche Denken zu erheben angestrengt. Auch die Teilnahme am westlichen philosophischen Diskurs war nicht für jeden offen. Denken war vor allem die Angelegenheit weißer Männer – Frauen, nicht-weiße Menschen, aber auch nicht-heterosexuelle Menschen wurden und werden weithin ignoriert. Es ist gewiss nicht der Fall, dass diese ausgeschlossenen Menschen nicht philosophieren könnten und würden, vielmehr sind ihre Stimmen unterdrückt und für unerheblich erklärt worden: Die Stimmen der Anderen waren nie und werden nie unerheblich sein, sie sind mit Gewalt unerheblich gemacht worden. Diese unselige Tradition besteht bis heute fort: Die westliche Philosophie ist superioristisch. Das superioristische Denken bestimmt sich selbst als normativ als superior, als über all dem stehend, was nicht wie es selbst ist. Und es gestattet sich dann, dieses Andere und die Anderen, die für dieses Andere stehen, für irrelevant zu erklären: Das Andere, solange es anders bleiben will, braucht keine Beachtung, es braucht, insofern das überhaupt möglich ist, Bekehrung. Das superioristische (und das heißt meist: das weiße, männliche) Denken ist ganz mit sich beschäftigt, es reproduziert nur sich selbst und drängt das Andere ins Abseits.

Dieses Seminar/ dieser Workshop will sich nicht mit dem, was die westliche Philosophie verdrängt, beschäftigen, sondern mit den Techniken der philosophischen Verdrängung selbst. Durch die Lektüre von ausgewählten Passagen von Kant, Hegel, Fichte, Voltaire, Hume und Jefferson soll den superioristischen Techniken nachgespürt werden, die es möglich gemacht haben, das philosophische Denken so brutal zu verengen.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15570 Einführung in das Studium der Philosophie

ANA PAULA COELHO RODRIGUES M.A.

Dienstags, 09:00 bis 10:30 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)

Literatur Die seminarrelevanten Texte bzw. Textauszüge werden zu Beginn des Semesters in PANDA zur Verfügung gestellt.

Kommentar Diese Einführungsveranstaltung in das Studium der Philosophie soll Studienanfängern sowohl praktische Anleitung für das wissenschaftliche Arbeiten als auch eine erste historische und systematische Einführung in die Disziplin geben.
Neben Sitzungen, die der Vermittlung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens dienen, gibt dieser Kurs eine Einführung in Geschichte und Disziplinen der Philosophie, die die Teilnehmer*innen mit den paradigmatischen Fragen und Methoden des Faches vertraut machen soll.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15580 Lektürekurs: Seneca, Vom glücklichen Leben

ANA PAULA COELHO RODRIGUES M.A.

Dienstags, 11:00 bis 12:30 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)

Literatur Seneca, Lucius Annaeus. 1990. De vita beata /Vom glücklichen Leben: Lat. /Dt.. Stuttgart: Reclam.
Weinkauf, Wolfgang (Hg.). 2009. Die Philosophie der Stoa. Stuttgart: Reclam.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Kommentar Im Lektürekurs sollen Studienanfänger zum Lesen philosophischer Texte befähigt werden. Inhaltlich führt dieses Seminar ausgehend von der Lektüre von Senecas Schrift "Vom glücklichen Leben" in die Philosophie der Stoa ein.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15590 Philosophie der Heterogenität: Philosophische Geschlechtertheorien

ANA PAULA COELHO RODRIGUES M.A.

Mittwochs, 09:00 bis 10:30 Uhr, (Beginn: 14.04.2021)

Literatur Doyé, Sabine; Heinz, Marion und Friederike Kuster (Hgg.). 2012. Philosophische Geschlechtertheorien. Stuttgart: Reclam.
Kuster, Friederike. 2019. Philosophische Geschlechtertheorien zur Einführung. Hamburg: Junius.
Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Kommentar In diesem Seminar werden wir der spannenden Frage nach den verschiedenen Ausformulierungen der Geschlechterfrage in der Geschichte der Philosophie nachgehen. Bereits Platon stellt die Frauen in seiner Staatskonzeption den Männern gleich und begründete damit eine (philosophische) Tradition der Geschlechtergerechtigkeit, der sich viele anschlossen, und zwar nicht nur Frauen. Auf Aristoteles geht eine gegenläufige Tradition zurück. Dieses Seminar wird beide Traditionslinien in ihren wiederkehrenden Debatten über die Epochen nachverfolgen. Von der Frauenfrage seit der Antike bis zur Genderfrage des 20. und 21. Jahrhunderts.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15600

Interkulturelle Philosophie: Religion

ANA PAULA COELHO RODRIGUES M.A.

Mittwochs, 11:00 bis 12:30 Uhr, (Beginn: 14.04.2021)

Literatur

Schlieter, Jens (Hg.). 2010. Was ist Religion? Texte von Cicero bis Luhmann. Stuttgart: Reclam. Wiener Gesellschaft für interkulturelle Philosophie (WiGiP). 22014. Vier Ansätze interkulturellen Philosophierens. Polylog 1 (Neuaufgabe 2014).

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Kommentar

Über die Frage nach einem möglichen Beitrag der Philosophie zur Verständigung der Kulturen kam die interkulturelle Philosophie notwendigerweise zu einer kritischen Überprüfung des Selbstverständnisses der abendländischen Philosophie. Deren Kulturtraditionen und Denkformen werden neu in Frage gestellt und für einen Dialog mit anderen Denktraditionen geöffnet.

Nach einer Einführung in die interkulturelle Philosophie, die einen Einblick in die Vielgestaltigkeit ihrer Fragestellungen eröffnet, werden wir uns dieses Semester mit der Frage nach dem Verhältnis von Religion und Philosophie auseinandersetzen.

Zunächst betrachten wir dazu die Geschichte des Begriffs "Religion" in der abendländischen Philosophiegeschichte, um im Anschluß außereuropäische Konzepte von Religion in den Blick zu nehmen. Abschließend gehen wir noch auf die Frage nach einem Widerstreit von Philosophie und Religion ein, wie er aus der Perspektive einer säkularen Selbstauffassung des mainstreams abendländischer Philosophiegeschichte besteht.

Hinweise

Keine Angabe

L.127.15610

Klassische Texte der Aufklärung: Mandeville, Die Bienenfabel oder Private Laster, öffentliche Vorteile

ANA PAULA COELHO RODRIGUES M.A.

Donnerstags, 09:00 bis 10:30 Uhr, (Beginn: 15.04.2021)

Literatur

Mandeville, Bernard. 1980. Die Bienenfabel oder Private Laster, öffentliche Vorteile. Berlin: Suhrkamp Verlag.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Kommentar

In der Veranstaltungsreihe "Klassische Texte der Aufklärung" setzen wir uns dieses Semester mit der Skandalschrift "Die Bienenfabel oder Private Laster, öffentliche Vorteile" von Bernard de Mandeville auseinander.

Als ein Affront gegen Lord Shaftesburys idealistisches Menschenbild und die Bigotterie seiner gelehrten Zeitgenossen verfasst, löste diese Schrift eine Kontroverse aus, die das aufklärerische Denken nicht nur in England maßgeblich beeinflusste. Mit seinem Beitrag zur Debatte um die Natur des Menschen, der rechten Verfassung der Gesellschaft und der Analyse der neu aufkommenden Handelsgesellschaft und ihren moralischen Implikationen nahm Mandeville maßgeblichen Einfluss auf Denker, die bis in die Gegenwart wirken und seine Anleihen bei ihm nicht immer sichtbar gemacht haben, allen voran Adam Smith aber auch Jean-Jacques Rousseau.

In diesem Seminar lesen wir gemeinsam Auszüge aus dieser Schrift und diskutieren davon ausgehend Grundbegriffe und -debatten der Moral- und Sozialphilosophie des 18. Jahrhunderts.

Hinweise

Keine Angabe

L.127.15640 Kants Auseinandersetzung mit Leibniz' Metaphysik

DR. MAJA SCHEPELMANN M.A.

Freitags, 14:00 bis 16:00 Uhr, (Beginn: 16.04.2021)

Literatur Die benötigten Texte werden im Seminar sukzessive zur Verfügung gestellt.

Kommentar Im Zentrum der Philosophie Kants steht die Auseinandersetzung mit älterer Metaphysik, insbesondere mit derjenigen Leibniz'. Sorgfältig wird diese über verschiedene Schriften hinweg, beginnend mit Kants allererstem Buch von 1749, auseinandergenommen, analysiert, auf den Prüfstand gesetzt und kritisiert. Im Seminar soll, primär mit Blick auf das Zeitkonzept, die Begriffs- und Merkmalslogik und die Monadologie, erörtert und untersucht werden, wie Kant im Einzelnen verfährt.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15850 Aristoteles über Freundschaft und Gerechtigkeit

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Hörsaal 1 (Beginn: 13.04.2021)

Literatur Aristoteles, Nikomachische Ethik, übers. von Ursula Wolf, Hamburg 2006: Rowohlt

Kommentar Die Nikomachische Ethik des Aristoteles gehören zu den großen Werken der Ethik. Zwei von zehn Büchern sind einer der besten Analysen des Phänomens der Freundschaft gewidmet, die wir in der Philosophiegeschichte besitzen. Aristoteles verknüpft dieses Thema mit dem Begriff der Gerechtigkeit, die im 5. Buch des Werkes entfaltet wird und unsere Auffassung von diesem Begriff stark geprägt hat.

Hinweise Diese Veranstaltung ist als Seminar konzipiert und soll synchron stattfinden – in Präsenz oder Online lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen (November 2020). Daher die Beschränkung der Teilnehmerzahl. Sie müssten sich das Zeitfenster freihalten.

L.127.15880 Wirtschaftsethik und die Zukunft der Landwirtschaft

PROF. DR. GÜNTER WILHELMS

Donnerstags, 14:15 bis 15:45 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Hörsaal 1 (Beginn: 15.04.2021)

Literatur Aßländer, Michael S., Die wirtschafts- und unternehmensethische Debatte im deutschsprachigen Raum, in: Ders. (Hg.), Handbuch Wirtschaftsethik, Stuttgart 2011, 71-76.
Feindt, Peter H. u. a., Ein neuer Gesellschaftsvertrag für eine nachhaltige Landwirtschaft. Wege zu einer integrativen Politik für den Agrarsektor, Berlin 2019. Auch kostenfrei als open-access-Publikation zum Download verfügbar unter: <https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-662-58656-3>
Hausmanninger, Thomas, Grundlegungsfragen der Christlichen Sozialethik als Strukturenethik auf der Schwelle zum 21. Jahrhundert, in: JCSW 43 (2002) 185-203.

Kommentar Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum 2. Forum Wirtschaftsethik „Zukunft der Landwirtschaft“ am 12. Juni 2021 in Paderborn:

Nur wenige gesellschaftliche Themen scheinen gegenwärtig derart zu polarisieren wie die Strukturen moderner Landwirtschaft: „CO₂-Ausstoß“, „Tierquälerei“, „Artensterben“, „Überdüngung“ sind nur einige Begriffe, mit denen Kritiker gegen diese Strukturen zu Felde ziehen – „Wir haben es satt“ – so der Slogan ihres großen Netzwerks, mit dem sie seit 2011 anlässlich der Grünen Woche in Berlin auf die Straße gehen und eine „Agrarwende“ fordern.

Auf der anderen Seite: Grüne Kreuze am Wegesrand, Landwirte, die mit ihren Traktoren aus Protest gegen geplante Strukturveränderungen die Innenstädte lahmlegen, die sich und die Landwirtschaft als Opfer neuer Regulierungen sehen.

Dem interessierten und unvoreingenommenen Beobachter drängen diese Phänomene Fragen förmlich auf: Wie sind die bestehenden Strukturen, die unsere moderne Landwirtschaft prägen, so zum Beispiel die zahlreichen Regulierungen und Subventionen, beschaffen? Wie sind sie zu bewerten? Wie könnten Strukturen einer gerechten und verantwortlichen Landwirtschaft der Zukunft aussehen und wie müssten die Bedingungen moderner Landwirtschaft daher zukünftig gestaltet werden? (so der Einladungstext des Forums)

Im Hinblick auf die unterschiedlichen Zielgruppen des Seminars – (Lehramts-)Studierende der Wirtschaftswissenschaften, der Philosophie, der Theologie – soll es im Seminar allerdings nicht um das Thema Landwirtschaft im engeren Sinne gehen. Vielmehr soll uns das Thema im Rahmen Ihres Studiums als Beispiel dienen. Denn am Beispiel Landwirtschaft lassen sich zentrale sozial- und wirtschaftsethische Fragestellungen nachvollziehen. Es geht um die Frage welche verallgemeinerbaren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen die im Einladungstext beschriebenen Probleme – auch in der Landwirtschaft – hervorrufen, wie bestimmte Strukturen wie das vorherrschende Verhältnis von Markt und Staat, Subventionen, eine zunehmende Konzentration (land-)wirtschaftlicher Betriebe zu bewerten sind. Schließlich geht es um die Frage wie Wirtschaft – und so auch Landwirtschaft – angesichts dieser Herausforderungen zu gestalten ist. Im Hinblick auf Lehramtsstudierende können wir im Seminar auch folgenden Fragen am Beispiel Landwirtschaft nachgehen: Was hat das Thema Sozial- bzw. Wirtschaftsethik mit der Bildung von Schülerinnen und Schülern zu tun? Wie kann diese Bildung gelingen?

Hinweise

Studierende der katholischen Theologie (Master of Education) können in diesem Kurs nach Absprache mit Herrn Prof. Dr. von Stosch eine Prüfungsleistung erwerben.

2.3 | Blockseminare

L.127.15210

Existenz-orientiertes Denken als Thema des Philosophieunterrichts

DANIEL GERTE

Freitag, 23.04.2021, 16:00 bis 20:00 Uhr, kein Raum

Samstag, 24.04.2021, 09:00 bis 18:00 Uhr, kein Raum

Freitag, 28.05.2021, 16:00 bis 20:00 Uhr, kein Raum

Samstag, 29.05.2021, 09:00 bis 18:00 Uhr, kein Raum

Literatur Literatur wird im Seminar angegeben.

Kommentar Eine zentrale Aufgabe des Philosophieunterrichts besteht in der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Phänomenen, die sowohl gesellschaftliche Prozesse als auch die Innerlichkeit des konkreten Individuums prägen. In einer „Dekade der Krisen“ (Corona, Klima, Finanzen etc.) reflektieren Schüler*innen ihr Selbst- und Weltverhältnis vor dem Hintergrund existentieller Fragestellungen und suchen nach Antworten, die eine vernachlässigte Denkrichtung der Philosophie anbieten kann: Das Seminar lädt ein, fachdidaktische Gesichtspunkte aus der Perspektive des existenz-orientierten Denkens zu betrachten, so wie es insbesondere Kierkegaard, Nietzsche, Heidegger oder Jaspers vertreten haben.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15650

Frauen, Krieg, Gewalt und Flucht in der medialen Wahrnehmung

MARIA VON WELSER

Montag, 3. Mai 2021, 09:00 bis 13:00 Uhr, findet online statt

Dienstag, 4. Mai 2021, 09:00 bis 13:00 Uhr, findet online statt

Mittwoch, 5. Mai 2021, 09:00 bis 13:00 Uhr, findet online statt

Donnerstag, 6. Mai 2021, 09:00 bis 13:00 Uhr, findet online statt

Montag, 17. Mai 2021, 09:00 bis 13:00 Uhr, findet online statt

Dienstag, 18. Mai 2021, 09:00 bis 13:00 Uhr, findet online statt

Mittwoch, 19. Mai 2021, 09:00 bis 13:00 Uhr, findet online statt

Donnerstag, 20. Mai 2021, 09:00 bis 13:00 Uhr, findet online statt

Literatur A History of the World in 21 Women von Jenni Murray(Oneworld Publications , 2018)
Der Krieg gegen die Frauen von Marilyn French (Albrecht Knaus Verlag, 1992)
Women and War von Jeanne Vickers (Zed Books, 1993)
Half the Sky von Nicholas D. Kristof und Sheryl WuDunn(Vintage Books by Randomhouse, 2010)
Der Krieg ist männlich-der Friede weiblich? von Hilde Schmölzer (Verlag für Gesellschaftskritik, 1996)
Wo Frauen nichts wert sind von Maria von Welser(Ludwig-Verlag bei Randomhouse, 2014)
Kein Schutz nirgends-Frauen und Kinder auf der Flucht von Maria von Welser(Ludwig-Verlag bei Randomhouse, 2016)
Am Ende wünscht Du Dir nur noch den Tod von Maria von Welser (Droemer-Knaur-Verlag, 1993)
No Refuge for Women-the tragic fate of Syrian refugees
By Maria von Welser(Greystone Books Canada, 2017)
Flucht- eine Menschheitsgeschichte von Andreas Kossert (Siedler-Verlag, 2020)
Margaret Thatcher von Charles Moore(Vintage Books Trade Paperback, 2013)

Lioness-Golda Meir and the Nation of Israel von Francine Klagsbrun (Randomhouse, US, 2017)

Benazir Bhutto von Amir Ahmed Knudro (Lambert Academic Publishing, 2013)

Kommentar Frauen, Krieg, Gewalt und Flucht - in der medialen Wahrnehmung. Das sind die Themen unter denen wir die wenigen Frauen, die Kriege geführt haben ebenso betrachten, wie die Millionen Frauen, die Opfer der Kriege von Männern geworden sind. Dabei wird auch das große Thema Flucht in beiden Teilen betrachtet.
Im Rahmen des Seminars können Studienleistungen (2 bzw. 3 ECTS) erworben werden. Für eine mindestens 16-seitige Abschlussdokumentation über das gesamte Seminar werden 6 ECTS vergeben.

Hinweise Keine Angabe

L.127.15840 Auch eine Geschichte des Glaubens? Habermas' Auch eine Geschichte der Philosophie

PROF. DR. BERND IRLNBORN

Donnerstag, 15.04.2021, 16:30 bis 18:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Seminarraum 2

Donnerstag, 20.05.2021, 16:30 bis 20:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Seminarraum 2

Donnerstag, 10.06.2021, 16:30 bis 20:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Seminarraum 2

Donnerstag, 01.07.2021, 16:30 bis 20:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Seminarraum 2

Donnerstag 08.07.2021, 16:30 bis 18:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Seminarraum 2

Literatur Keine Angabe

Kommentar Jürgen Habermas legt in seinem jüngsten Werk „Auch eine Geschichte der Philosophie“ (Berlin 2019) nicht nur eine breite Studie (mit 1600 Seiten) zur Entwicklung der westlichen Philosophie vor, sondern auch einen monumentalen Beitrag zum Verstehen der Gegenwart. Zentral dafür ist aus seiner Perspektive die Einwanderung theologischer Gehalte in das profane Denken. Das Seminar fragt anhand ausgewählter Textpassagen aus dem ersten der zwei Bände nach dem Verhältnis von Christentum und säkularer Moderne, die sich – so Habermas – „aus guten Gründen vom Transzendenten abgewendet“ hat. Das Seminar empfiehlt sich aufgrund des anspruchsvollen Textes nur für Studierende, die schon Vorkenntnisse im religionsphilosophischen Denken und mit der Lektüre von Habermas haben.

Hinweise Keine Angabe

2.4 | Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise

L.127.15270	Forschungskolloquium / Oberseminar
	RUTH HAGENGRUBER
	Dienstags, 20:00 bis 22:00 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)
<i>Literatur</i>	Texte werden ggf. von den Referenten/Referentinnen zur Verfügung gestellt.
<i>Kommentar</i>	Im Sommersemester 2021 richtet sich das Forschungskolloquium des Lehrstuhls an fortgeschrittene Studierende im Bereich History of Women Philosophers. Angeboten werden Vorträge junger Nachwuchs WissenschaftlerInnen aus aller Welt, die zur History of Women Philosophers forschen. Viele der Vorträge sind in Englisch. Für aktuelle Informationen: https://historyofwomenphilosophers.org/study/research-colloquium/ Wenn Sie Fragen zu Ihrer Teilnahme haben, kontaktieren Sie ruth.hagengruber@upb.de .
<i>Hinweise</i>	Das Kolloquium kann im Rahmen des Projektseminars im Rahmen des Masterstudiums besucht werden und wird darüber hinaus allen Masterstudierenden für die Vorbereitung der eigenen wissenschaftlichen Arbeit empfohlen.
L.127.15430	Kolloquium zur Philosophie
	RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; DR. HENNING PEUCKER
	Donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, (Beginn: 15.04.2021)
<i>Literatur</i>	Keine Angabe
<i>Kommentar</i>	Das Kolloquium dient zur Vorstellung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten aus der Philosophie von Studierenden, Paderborner Dozenten und Gästen. Es bietet einen Einblick in unterschiedliche philosophische Forschungsgebiete. Das Kolloquium setzt sich aus verschiedenen öffentlichen Vortragsveranstaltungen zusammen, die inhaltlich untereinander meist nicht zusammenhängen. Themen und Termine der einzelnen Sitzungen werden durch Aushang und auf den Internetseiten des Faches Philosophie bekannt gegeben.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

2.5 | Tutorien

L.127.15750

Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die Wissenschaftstheorie“

SARAH EULITZ; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 13:00 bis 14:00 Uhr, (Beginn: 13.04.2021)

Literatur

Die Literatur entspricht den Unterlagen der Vorlesung. Abweichungen werden im Tutorium bekanntgegeben.

Kommentar

Das Tutorium dient der Begleitung und Vertiefung der wöchentlichen Vorlesung „Einführung in die Wissenschaftstheorie“.

Eine Anmeldung hierfür ist nicht notwendig. Unterlagen werden auf Panda bereitgestellt.

Hinweise

Keine Angabe

L.127.15760

Tutorium zum Seminar „Einführung in die formale Logik“

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; PHILIPP SCHLOTJUNKER

Mittwochs, 13:00 bis 14:00 Uhr, (Beginn: 14.04.2021)

Literatur

Keine Angabe

Kommentar

Das Tutorium zum Seminar „Einführung in die formale Logik“ von Prof. Dr. Volker Peckhaus dient dazu, die im Seminar besprochenen Inhalte zu vertiefen, Verständnisfragen zu klären sowie auf den Abschlusstest und die Klausur vorzubereiten. Im Tutorium kann kein Schein erworben werden.

Das Tutorium beginnt um 13:00 Uhr (s. t.).

Hinweise

Keine Angabe

L.127.15770

Tutorium zum Seminar „Hans Jonas, Das Prinzip Verantwortung“

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; PHILIPP SCHLOTJUNKER

Mittwochs, 18:00 bis 19:00 Uhr, (Beginn: 14.04.2021)

Literatur

Keine Angabe

Kommentar

Das Tutorium zum Seminar „Hans Jonas, Das Prinzip Verantwortung“ von Prof. Dr. Volker Peckhaus dient der inhaltlichen Nachbereitung sowie der Vertiefung der im Seminar besprochenen Inhalte. Im Tutorium kann kein Schein erworben werden.

Das Tutorium beginnt um 18:00 Uhr (s. t.) und findet wöchentlich statt.

Hinweise

Keine Angabe